

Ein Leasingvertrag allein stellt keine Rechnung dar!

In seinem am 29. Jänner 2015 ergangenen Erkenntnis (GZ 2012/15/0007) hat sich der **VwGH** mit der Frage beschäftigt, **wann** im Fall von **Leasingverträgen** der **Vorsteuerabzug** erfolgen darf. Der Beschwerdeführer hatte im gegenständlichen Fall den Vorsteuerabzug **bereits für zukünftige Zeiträume** geltend gemacht, ohne dass eine entsprechende Leasingrate bereits fällig gewesen ist.

Grundsätzlich ist ein **Vorsteuerabzug** in dem Zeitpunkt **möglich**, wenn die **Leistung erbracht** ist und der Unternehmer über eine **mehrwertsteuerrechtliche Rechnung** verfügt. Bei einer **kontinuierlichen Leistungserbringung**, wie dies bei einem Leasingvertrag der Fall ist, gilt die Leistung jeweils mit Ablauf des Zeitraumes als bewirkt, auf den sich die Abrechnungen oder Zahlungen beziehen. Wenn eine **Leasingrate** z.B. **monatlich** fällig ist, so gilt diese Leistung **am Ende des jeweiligen Monats** als **bewirkt**. Bei Erfüllen der übrigen Voraussetzungen kann die **Vorsteuer** dann im Rahmen der **monatlichen Umsatzsteuervoranmeldung** (UVA) geltend gemacht werden. Eine **mehrwertsteuerrechtliche Rechnung** hat gemäß § 11 Abs. 1 Z 3 UStG eine Reihe von Anforderungen zu erfüllen, z.B. muss der **Zeitraum der Leistung** (beispielsweise der betreffende Monat) angegeben werden und natürlich die **Umsatzsteuer ausgewiesen** sein.

Der **VwGH** führt aus, dass bei **Leasingverträgen** die Leistung, nämlich die **Nutzungsüberlassung für einen bestimmten Zeitraum** (z.B. Monat), rechnungsmäßig erst durch den **monatlichen Zahlungsbeleg** konkretisiert wird. Auch im Voraus ausgestellte „**bis auf weiteres**“ oder „**bis auf Widerruf**“ lautende **Dauerrechnungen** begründen **keinen Vorsteuerabzug**. Diesem Erkenntnis folgend ist ein **Vorsteuerabzug bei Leasingverträgen** nicht auf Basis des **Leasingvertrages allein** bzw. auch **nicht für zukünftige Zeiträume** möglich.

Erst wenn **ergänzend** zum Leasingvertrag, der das vereinbarte Leasingentgelt (einschließlich dem gesondert ausgewiesenen Umsatzsteuerbetrag) enthält, ein entsprechender **Zahlungsbeleg** vorliegt, kann ein **Vorsteuerabzug**

vorgenommen werden. Dieser kann allerdings nur für jenen Zeitraum vorgenommen werden, auf den sich die Abrechnung bezieht. So kann z.B. der **Vorsteuerabzug** aus einer **Leasingrate** für den Zeitraum **April 2015** in der **UVA** für den Monat **April 2015** (oder für das 2. Quartal 2015) geltend gemacht werden. Die UVA ist bis zum **15. Juni 2015** einzureichen.